|  |  |
| --- | --- |
|  | * Freitag, 19.30 Uhr   + … Und die Posaune wird erschallen: Wie wird der Tag der Entrückung sein? |

**Wie geht die Entrückung vor sich?[[1]](#footnote-1)**

1 Thess. 4, 13 - 18

13 Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die Übrigen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen. 15 Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. 16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 17 danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. 18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

1. **Es wird ein Signal gegeben werden**

Joh. 5, 19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.** 20 Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm größere Werke als diese zeigen, damit ihr euch wundert. **21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.**

1 Thess. 4, 16a „Denn der **Herr selbst** wird **beim (mit einem) Befehlsruf (Feldgeschrei), und bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes** herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; …“

1 Kor. 15, 51 „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 in einem Nu, in einem Augenblick, **bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es,** und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden.“

* Nach Joh. 5, 19 – 21 geht der Auferweckung der Toten und somit auch hier dem Teil der Herausauferweckung der Toten eine **Anweisung des himmlischen Vaters** und allmächtigen Gottes an seinen Sohn, den Herrn Jesus Christus, voraus.
* Das danach folgende, u. a. in 1 Thess. 4 beschriebene **Signal zur Entrückung** hat mindestens 3 Elemente.
* Die Entrückung wird unter direkter Anleitung des **Herrn Jesus** als von Gott eingesetztem König aller Könige und Feldherrn auf seinen **militärischen Befehlsruf** hin eingeleitet.
* Dann kommt die **Weiterleitung, die laute Wiederholung des Befehls über einen Erzengel** als General bzw. Offizier zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt.
* Dem zugeordnet ist **die Posaune Gottes**, also eine ganz besondere Posaune. Der Klang der Posaune wurde als Aufforderung zum Kampf und oder zum Beginn des Gottesdienstes verstanden. Hier geschieht beides. Zum einen kommt der Kampf Gottes gegen seine Feinde in der unsichtbaren Welt und gegen das gegen ihn gerichtete antichristliche System auf der Erde in seine Endphase vor dem Sieg. Zum anderen wird die Gemeinde beim Herrn Jesus gesammelt, um Gott zu dienen. Es ertönt also ein **starkes, lautes, besonderes Posaunensignal**.

1. **Der Herr Jesus wird selbst herabkommen vom Himmel**

1 Thess. 4,16 Denn **der Herr selbst wird** beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes **herabkommen vom Himmel**, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 17 danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

Mt. 25,31 Wenn aber der **Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit** und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; …

1. **Auch Engel werden herabkommen und wichtige Dienste ausführen**

Mt. 25,31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit **und** alle **Engel mit ihm,** dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;

Mt. 24,31 Und er wird seine **Engel aussenden** mit starkem Posaunenschall, und **sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.**

Es kann sein, dass der hier beschriebene Moment bei der endgültigen Wiederkunft des Herrn Jesus einen anderen, späteren Zeitpunkt nach der Entrückung darstellt. Aber man darf sehr stark vermuten, dass **auch bei der Entrückung auf den Befehl des Herrn Engel ausgesendet werden.** Sie sammeln alle zur Begegnung mit dem Herrn vorgesehenen Menschen von den Enden der Erde zur Entrückung ein, eskortieren sie. **Der starke Posaunenschall begleitet sie dabei.** Die Posaune wird von einem Engel geblasen. Sie hören ihn und werden von ihm unterstützt.

Engelsdienste werden auch bei anderen sinnverwandten Stellen erwähnt. Elia wurde mit einem feurigen Wagen abgeholt und in den Himmel gebracht.

2Kö. 2, 11 Und es geschah, während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: **ein feuriger Wagen und feurige Pferde, die sie beide voneinander trennten!** Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.

Der arme Lazarus wurde von Engeln in „Abrahams Schoß“ getragen.

Lk. 16, 22 Es geschah aber, dass der Arme (Lazarus) starb und **von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde.** Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Bei der Himmelfahrt des Herrn Jesus waren Engel anwesend. (Genau: zwei Männer in weißen Kleidern, die vollkommen sicher über das zukünftige Geschehen Auskunft geben können.)

Apg. 1, 10 Und als sie gespannt zum Himmel schauten, **wie er (Jesus) auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, 11 die auch sprachen**: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

**Die Begleitung der zu entrückenden Menschen durch Engel ist sehr stark anzunehmen, wäre nichts Ungewöhnliches.**

1. **Wer wird das starke Posaunensignal hören?** 
   1. **Werden die Engel das Signal / die Stimme des Herrn hören?**

**Die Posaune Gottes hat ihren Ursprung in der himmlischen Welt und wird daher ganz sicher von dieser gehört. Starker Posaunenschall begleitet die Engel bei ihren Diensten** während der Wiederkunft des Herrn. Sie hören die Anweisungen, Befehle und den Posaunenschall und werden von ihm unterstützt. Das gilt dann sicher auch für die Entrückung der Gemeinde, unabhängig davon, ob sie vor der Zeit von Mt. 24, 31 stattfindet oder nicht.

Mt. 24, 31 Und er wird **seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall**, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

* 1. **Werden es die Menschen hören?**

Diese Frage ist schon etwas schwieriger zu beantworten. Denn wir kennen die häufig verwendete Aufforderung des Herrn Jesus bei seinen Predigten:

Mt. 11,15 Wer Ohren hat, der höre! Mt. 13,9 Wer Ohren hat, der höre! Mk. 4,9 Und er sprach: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Das bedeutete jeweils nicht, dass die Menschen die Worte nicht hören würden im Sinne fehlender akustischer Wahrnehmung. Sondern **es bedeutete, dass zwar in der Regel alle die Worte hörten, jedoch nicht alle die Worte von ihrem Inhalt und Sinn her richtig verstanden.** Ähnliches geschah bei der Ankündigung der Verherrlichung des Herrn Jesus in Joh. 12, als er das spätere „Zu sich hin Ziehen“ seiner Nachfolger (Diener) ankündigte; also derer, die ihr Leben in der Welt „hassen“, den Willen Gottes und das Reich Gottes tatsächlich über den eigenen Willen, über die eigenen Pläne und Wünsche stellen:

Joh. 12, 23 Jesus aber antwortet ihnen und spricht: **Die Stunde ist gekommen,** dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. **25 Wer sein Leben liebt, verliert es; und wer sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.** 26 Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach! Und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein. Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren. 27 Jetzt ist meine Seele bestürzt. Und was soll ich sagen? **Vater, rette mich aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.**

28 **Vater, verherrliche deinen Namen!** Da kam **eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wieder verherrlichen.** 29 **Die Volksmenge** nun, die dastand und zuhörte**, sagte, es habe gedonnert; andere** sagten: **Ein Engel hat mit ihm geredet.** 30 Jesus antwortete und sprach: Nicht um meinetwillen ist **diese Stimme** geschehen, sondern um euretwillen. **31 Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden. 32 Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.**

**Die Stimme vom Himmel wurde also gehört.** Aber manche verstanden sie nicht oder interpretierten sie einfach um zum Naturphänomen des Donners. Andere erkannten sie als Rede eines Engels. **So wird das Posaunensignal bei der Entrückung wahrscheinlich auch von allen gehört, aber von vielen falsch interpretiert werden, bspw. als Naturphänomen.**

(Ähnliches geschah auch in Apg. 2, 6 – 13 zu Pfingsten in Jerusalem, wo alle Anwesenden das Rauschen beim Kommen des Heiligen Geistes und das Geräusch beim Sprachwunder Gottes während der Predigt der Apostel in den fremden Sprachen der zum Fest Gekommenen wahrnahmen. Die einen wurden fragend und offen. Andere aber deuteten das Phänomen um und spotteten sogar.)

* 1. **Werden die Toten („Entschlafenen“) das Signal / die Stimme hören?**

Ähnliches sagt die Bibel von den „Toten“ bzw. von den „Entschlafenen“:

Joh. 5, 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass **die Stunde kommt** und **jetzt da ist**, **wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.** 26 Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; 27 und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.

Spätestens seit der Ankündigung des Herrn Jesus in Joh. 5, 25 ist „die Stunde jetzt da“, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, können sie seine Stimme als entsprechendes Reden, als Ruf des Herrn Jesus an sie ergeht. In Joh. 25, 25 hören die Toten seine Stimme, „und die sie gehört haben“, werden leben. Hier ist wieder eine Parallele zum oben erklärten Wort von Mk. 4,9: Und er sprach: „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“ **Eigentlich hören alle Toten seine Stimme. Aber die Toten „in Christus“ hören die Stimme des Sohnes Gottes nicht nur formal akustisch als Ton, sondern sie erkennen sie auch als den Ruf zur Auferstehung und erhalten durch Gottes Geist die Fähigkeit diesem Ruf zu folgen. Sie werden tatsächlich auferstehen.**

Es ist sehr gut, wichtig und normal, dass alle wahren Jünger des Herrn Jesus schon im Leben immer besser **lernen, die Stimme ihres von Gott gegebenen Guten Hirten Jesus zu hören und sie zu befolgen:**

Joh. 10, 27 **Meine Schafe hören meine Stimme**, und ich kenne sie, und **sie folgen mir**; 28 und **ich gebe ihnen ewiges Leben**, und **sie gehen nicht verloren in Ewigkeit,** und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. 29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.

1. **Wo befinden sich die „in Christus“ entschlafenen Toten zu diesem Zeitpunkt?**

1 Thess. 4, 13 Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über **die Entschlafenen**, damit ihr nicht betrübt seid wie die Übrigen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, **wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.** 15 Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

Fruchtenbaum[[2]](#footnote-2) schreibt: „Im Zusammenhang mit den toten Gläubigen gebraucht Paulus das Wort „schlafen“. Dieses synonyme Wort für Tod wird immer nur auf Gläubige, aber nie auf Ungläubige angewandt. Die Bibel betrachtet den Tod glaubender Menschen nur als ein vorübergehendes Ruhen von körperlicher Aktivität, bis der Glaubende bei der Entrückung wieder auferweckt wird. Der körperliche Schlaf ist auch nur ein vorübergehendes Ausruhen von Aktivität, und doch gibt es dabei kein Aufhören der geistigen Aktivität. Die Verse 13 – 15 sagen nichts über den „Schlaf der Seele“, weil es kein Aufhören der geistig-seelischen Aktivität gibt, sondern nur der körperlichen.“ Der Körper bleibt dagegen auf der Erde und wird zu Staub:

1Mo 3,19 (Im Schweiße deines Angesichts wirst du dein Brot essen), **bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!**

Wo sind die Orte, die Gott für Seele und Geist der Menschen nach ihrem irdischen Tod bestimmt hat? Im Gleichnis des armen Lazarus wird der Ort Gottes für Gläubige VOR der Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn Jesus im Inneren der Erde beschrieben. Es wird vorausgesetzt und gezeigt, dass Lazarus dort nach seinem Tod empfindet und handeln kann. Genannt wird das Holen von kühlendem Wasser. „Abrahams Schoß“, der Ruheort der alttestamentlich treuen, geretteten Gläubigen war vom Hades aus zu sehen. Der Hades ist das Reich des Todes. Es hat einen heißen Aufenthaltsort mit Qualen, wo die ungläubigen bzw. in Sünden gestorbenen Toten sind. Das Begraben sowie andere Bezeichnungen und Zusammenhänge der Schrift lokalisieren diese Orte der Toten „unter der Erde“, also im Inneren der Erde.

Luk. 16, 22 Es geschah aber, dass der **Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde.** Es starb aber auch der **Reiche und wurde begraben. 23 Und als er im Hades (Totenreich, Königreich des Todes) seine Augen aufschlug und in Qualen war**, sieht er Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß. 24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und **sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle!** Denn ich leide Pein in dieser Flamme. 25 Abraham aber sprach: Kind, gedenke, dass du dein Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; **jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.** 26 Und **zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt,** damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.

NACH der Himmelfahrt des Herrn Jesus und der Einnahme seines Platzes zur Rechten Gottes, ist es die **Hoffnung der Gläubigen nach dem irdischen Tod bei dem Herrn Jesus zu sein „daheim“ im Paradies.** Unser zu Hause, unser Heim als „in Christus“ lebende Gläubige ist nicht im Inneren der Erde, sondern im Himmel, von wo wir auch den Herrn Jesus erwarten. Dort im himmlischen Paradies befinden sich Seele und Geist der „in Christus Entschlafenen“.

Lk. 23,43 Und er (Jesus) sprach zu ihm (dem bekehrten Schächer zu seiner Seite am anderen Kreuz): Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir **im Paradies** sein.

Offb 2,7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem **Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes** ist.

2Kor 12,4 …, dass er **in das Paradies entrückt wurde** und unaussprechliche Worte hörte, die auszusprechen einem Menschen nicht zusteht.

2Kor 5,8 Wir sind aber getrost und begehren sehr, **den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn.**

Phil. 1, 21 Denn **Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.** 22 Wenn ich aber weiterleben soll im Fleisch, so dient mir das dazu, mehr Frucht zu schaffen; und so weiß ich nicht, was ich wählen soll. 23 Denn es setzt mir beides hart zu: **Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre**; 24 aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.

Phil 3,20 Denn **unser Bürgerrecht ist in den Himmeln**, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarten, …

1. **Die Auferstehung der in Christus Entschlafenen**

Bei der Auferstehung zur Entrückung werden die bei Christus **im Paradies befindlichen „in Christus“ Entschlafenen, also ihr Geist samt Seele in eine wunderbare Verbindung und Einheit gebracht mit einem neuen, aus dem Samen des alten Körpers hervorgehenden Auferstehungsleib.** Ein Vorbild für eine solche Zusammenführung und Auferstehung wird uns anhand eines zukünftigen Geschehens für Israel in Hesekiel 37 gegeben:

Hesekiel 37 - Die Vision von den Totengebeinen

1 Die Hand des HERRN kam über mich, und er führte mich im Geist des HERRN hinaus und ließ mich nieder mitten im Tal; und dieses war voller Gebeine. 2 Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Fläche des Tales, und siehe, sie waren sehr vertrocknet. 3 Und er sprach zu mir: **Menschensohn, werden diese Gebeine wieder lebendig?** Und ich sagte: Herr, HERR, du weißt es. 4 Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sage zu ihnen: Ihr vertrockneten Gebeine, hört das Wort des HERRN! 5 So spricht der Herr, HERR, zu diesen Gebeinen: **Siehe, ich bringe Odem (Geist, Lebensodem) in euch, dass ihr wieder lebendig werdet. 6 Und ich lege Sehnen an euch und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut, und ich gebe Odem in euch, dass ihr wieder lebendig werdet. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin.** 7 Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und **siehe, ein Getöse; und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein. 8 Und ich sah, und siehe, es entstanden Sehnen an ihnen, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich über sie oben darüber; aber es war noch kein Odem in ihnen. 9 Und er sprach zu mir: Weissage dem Odem, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem Odem: So spricht der Herr, HERR: Komm von den vier Winden her, du Odem, und hauche diese Erschlagenen an, dass sie wieder lebendig werden! 10 Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte; und der Odem kam in sie, und sie wurden wieder lebendig und standen auf ihren Füßen, ein sehr, sehr großes Heer.**

Ganz ähnlich aber verkürzt wird die Auferstehung der „in Christus“ Entschlafenen beschrieben in 1 Thess. 4, 16: Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, **und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;** …

**Die Auferstehung – in 1Thess. 4 zur Entrückung - bleibt auf die Menschen beschränkt, die im Moment ihres „Entschlafens“ bzw. „Sterbens“ tatsächlich „in Christus“ waren.** Sie leben als Einheit von Geist samt Seele im Paradies, bzw. an himmlischen Orten. Dann hören sie die Posaune Gottes und nehmen ihren Weg vom „Paradies“ zur Erde. Dort werden sie durch den Geist Gottes mit dem neu entstehenden Auferstehungsleib verbunden. Die Bildung des neuen, qualitativ himmlischen Leibes geschieht als Verwandlung aus Resten des alten Leibes. Verwandlung und Auferstehung der „in Christus Entschlafenen“ wirken von der Erde aus wie das Erheben eines Menschen aus dem Staub. Bei Schiffstoten und Ertrunkenen erscheint die Auferstehung wie das neue Auftauchen aus dem Meer und anderen Gewässern. So auferstehen sie im neuen Leib zum neuen, ewigen Lebensabschnitt.

1. **Die Verwandlung der irdischen Leiber in himmlische Leiber**

Der **neue Auferstehungsleib hat andere, viel bessere Eigenschaften als der alte, irdische Leib.** Die **„in Christus“ Entschlafenen erhalten** **himmlische Leiber und erstehen auf aus den Toten**.

**Danach werden auch die natürlichen Leiber noch auf der Erde „in Christus“ LEBENDEN in himmlische Leiber verwandelt.** Die alten Leiber werden gleichnishaft als Samen der neuen beschrieben.

**Die Verwandlung der Leiber, ihre zukünftige Ausstrahlung, ihr Glanz, ihre Herrlichkeit hängt ab von der Treue und Liebe, dem im Leben umgesetzten Glaubensgehorsam der Gläubigen. Das wird auch sehr deutlich in den Aussagen von 1 Korinther 15:**

1 Korinther 15 - Die Auferstehungshoffnung und die Eigenart der Auferstehung

1 Kor. 15, 35 Es wird aber jemand sagen: **Wie werden die Toten auferweckt?** Und **mit was für einem Leib kommen sie?** 36 Tor!

**Was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn.** 37 Und **was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, es sei von Weizen oder von einem der anderen Samenkörner. 38 Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und jedem der Samen seinen eigenen Leib.** 39 Nicht alles Fleisch ist dasselbe Fleisch; sondern ein anderes ist das der Menschen und ein anderes das Fleisch des Viehes und ein anderes das der Vögel und ein anderes das der Fische.

40 Und es gibt himmlische Leiber und irdische Leiber. **Aber anders ist der Glanz der himmlischen, anders der der irdischen; 41 ein anderer der Glanz der Sonne und ein anderer der Glanz des Mondes und ein anderer der Glanz der Sterne, denn es unterscheidet sich Stern von Stern an Glanz.** 42 **So ist auch die Auferstehung der Toten.** **Es wird gesät in Vergänglichkeit, es wird auferweckt in Unvergänglichkeit. 43 Es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft; 44 es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistlicher Leib.** Wenn es einen natürlichen Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen. 45 So steht auch geschrieben: "Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele", der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist. 46 Aber das Geistliche ist nicht zuerst, sondern das Natürliche, danach das Geistliche. 47 Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch vom Himmel. 48 Wie der Irdische, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen. **49 Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.** 50 Dies aber sage ich, Brüder, dass **Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Vergänglichkeit nicht die Unvergänglichkeit erbt.**

1 Kor 15, 51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die **Toten werden auferweckt** werden**, unvergänglich sein**, und **wir werden verwandelt werden.** 53 Denn dieses **Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen** und dieses **Sterbliche Unsterblichkeit anziehen**.

A.G. Fruchtenbaum[[3]](#footnote-3) fasst nach 1Kor.15 folgende **Eigenschaften des Auferstehungsleibs** zusammen:

1. ein **unverweslicher Leib** (Vers 42)

2. ein **Herrlichkeitsleib** (Vers 43)

3. ein **Leib in Auferstehungskraft** (Vers 43)

4. ein **geistlicher Leib** (Verse 44 – 47)

5. ein **himmlischer Leib** (Verse 47 – 49)

6. ein **unsterblicher Leib** (Vers 53)

Dem sollen noch einige Bibelstellen hinzugefügt werden. Sie zeigen weitere mögliche Eigenschaften der neuen, verwandelten Auferstehungsleiber.

Mk. 12,25 Denn wenn sie **aus den Toten auferstehen, heiraten sie nicht,** noch werden sie verheiratet,sondern **sie sind wie Engel in den Himmeln**.

Joh. 20, 19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und **die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie** und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Nach dem Vorbild des Herrn Jesus ist auch die Fähigkeit des Gehens auf dem Wasser zu vermuten. Joh. 6,19 Als sie nun etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, **sahen sie Jesus auf dem Meer gehen** und nahe an das Boot kommen; und sie fürchteten sich.

Hebr. 4,14 Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der **die Himmel durchschritten hat,** so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.

Dan 12,3 Und die **Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste**; und die, welche die **vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, leuchten wie die Sterne immer und ewig.**

Mt. 13, 43 Dann **werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reich ihres Vaters.** Wer Ohren hat, der höre!

1 Kor. 15, 54 Wenn aber dieses **Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen** und dieses **Sterbliche Unsterblichkeit anziehen** wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: **"Verschlungen ist der Tod in Sieg." 55 "Wo ist, Tod, dein Sieg? Wo ist, Tod, dein Stachel?"** 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz.

Schließen soll dieser Abschnitt mit Dank und froher Voraussicht: 1Kor.15, 57 **Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!** 58 Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!

1. **Die eigentliche Entrückung hin zum Herrn Jesus in die Luft**

Wahrscheinlich werden die auferweckten und verwandelten Gläubigen in Christus nun von allen Enden der Erde her durch Engel zum Herrn hin gesammelt und in die Höhe entrückt.

Mt. 24, 31 Und er wird **seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall**, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

* 1. **Wer wird angenommen, und wer wird zurückgelassen werden?**
     1. **Die „in Christus“ Entschlafenen werden angenommen**

Die Scheidung unter den Toten bzw. „Entschlafenen“ hat bereits bei der Auferstehung stattgefunden. Nur die zum Zeitpunkt ihres Sterbens, ihres eintretenden Todes wirklich „in Christus“ gefundenen haben zur Entrückung die Stimme des Herrn Jesus bzw. die Posaune des Erzengels durch übernatürliches Wirken Gottes richtig gehört, verstanden und auch die Kraft des Heiligen Geistes zur Auferstehung empfangen. Hier zur Auferstehung zu gelangen bedeutet automatisch auch an der Entrückung zum Herrn hin teilzunehmen und dann allezeit „bei ihm“ zu sein. „Mt. 24,13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“ Hier wird das Wort aus Kol. 3, 3 – 4 im wortwörtlichen sinn wahr: „3 Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. 4 Wenn der Christus, euer Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.“

* + 1. **Entsprechen muss man auch ein „in Christus“ tatsächlich Lebender sein, um entrückt zu werden. – Bist du „in Christus“?**

1 Thess. 4,16 … und **die Toten in Christus** werden zuerst auferstehen; 17 danach werden wir, **die Lebenden (mit Bezug auf die „Toten in Christus“ natürlich auch „die Lebenden in Christus“)**, die übrig bleiben, **zugleich mit ihnen entrückt werden …**

Mit Bezug auf die „Toten in Christus“ sind für die Entrückung natürlich auch „die Lebenden in Christus“ gemeint. Die Toten, die NICHT in Christus waren, kommen hier ausdrücklich NICHT zur Entrückung. Ebenso nehmen die Lebenden, die NICHT in Christus sind, ebenfalls NICHT an der Entrückung teil.

Alle Verheißungen der Rettung sind immer an den Zustand des tatsächlichen Lebens „in Christus“ gebunden.

|  |  |
| --- | --- |
| Röm. 3,24 | … und werden umsonst gerechtfertigt durch seine **Gnade**, durch die **Erlösung**, die **in Christus** Jesus ist. |
| Röm. 6,23 | Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber **ewiges Leben** **in Christus** Jesus, unserem Herrn. |
| Röm. 8,1 | Also gibt es jetzt **keine Verdammnis** für die, die **in Christus** Jesus sind. |
| Röm. 12,5 | … so sind wir, die vielen, **ein Leib in Christus**, einzeln aber Glieder voneinander. |
| Eph. 1,3 | Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns **gesegnet** mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Welten **in Christus**, … |
| Eph. 1,7 | **In ihm (Christus)** haben wir die **Erlösung durch sein Blut**, die **Vergebung der Vergehungen**, nach dem **Reichtum seiner Gnade**, … |
| Eph. 1,11 | Und **in ihm** haben wir auch ein **Erbteil** erlangt, … |

* + 1. **Die zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit getrachtet haben, statt nach der Welt und eigenem Vorankommen, die nicht in Abfall und Gesetzlosigkeit der Endzeit mitgemacht haben, werden angenommen.**

**Mt. 24, 37** Aber **wie die Tage Noahs** waren, so wird **auch die Ankunft des Sohnes des Menschen** sein. 38 Denn wie sie **in jenen Tagen vor der Flut waren: - sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten** bis zu dem Tag, da **Noah in die Arche ging 39 und sie es nicht erkannten**, bis **die Flut kam und alle wegraffte** -, so wird. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer **auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein** gelassen; 41 **zwei Frauen werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.** 42 Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

**Lk. 17, 28** Ebenso auch, **wie es geschah in den Tagen Lots**: **Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;** 29 an dem Tag aber, **da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel** und brachte alle um. 30 Ebenso wird es an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen offenbart wird.

30 Ebenso wird es an dem Tag sein, da **der Sohn des Menschen offenbart wird**. …

34 Ich sage euch: In jener Nacht**[[4]](#footnote-4)** werden **zwei auf einem Bett sein; einer wird genommen und der andere gelassen werden.**

**Luk. 9, 23** Er **(Jesus) sprach aber zu allen**: Wenn jemand mir nachkommen will, **verleugne er sich selbst** und **nehme sein Kreuz auf täglich** und **folge mir nach**! 24 Denn **wer sein Leben retten will, wird es verlieren**; **wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten**. 25 Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, sich selbst aber verlöre oder einbüßte? 26 Denn **wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird der Sohn des Menschen sich schämen, wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel.**

**Mat. 7, 18** Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. **19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.** 21 Es werden **nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.** 22 Es werden viele zu mir sagen **an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten getan?** 23 Dann **werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, die ihr das Gesetz übertretet (… ihr Täter der Gesetzlosigkeit)!**

* + 1. **Deren treue Glaubenswerke und treuer Dienst Gott auf Erden verherrlicht haben, werden genommen.**

Matthäus 24 - Endzeitrede: Gleichnis vom treuen und untreuen Knecht – **anvertraute Menschen**

45 Wer ist nun der **treue und kluge Knecht**, den sein **Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat**, um ihnen die **Speise zu geben zur rechten Zeit**? 46 **Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird!** 47 **Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen.**

48 Wenn aber jener als böser Knecht in seinem Herzen sagt: **Mein Herr lässt auf sich warten, 49 und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen**, 50 so wird der **Herr** jenes Knechtes **kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß,** 51 und **wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Heuchlern; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.**

Matthäus 25 - Endzeitrede: Gleichnis von den **anvertrauten Talenten**

20 Und es trat herbei, der die fünf Talente empfangen hatte, und brachte andere fünf Talente und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir übergeben, siehe, andere fünf Talente habe ich dazugewonnen. 21 Sein Herr sprach zu ihm: **Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh hinein in die Freude deines Herrn.**

24 Es trat aber auch herbei, **der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist; du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg dein Talent in der Erde; siehe, da hast du das Deine.** 26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? **27 So solltest du nun mein Geld den Wechslern gegeben haben, und wenn ich kam, hätte ich das Meine mit Zinsen erhalten. 28 Nehmt ihm nun das Talent weg, und gebt es dem, der die zehn Talente hat!** 29 **Denn jedem, der hat, wird gegeben und überreichlich gewährt werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden. 30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.**

Endzeitrede: Das Gericht – **Hilfe für Menschen in Not**

37 Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann **sahen wir dich hungrig und speisten dich**? **Oder durstig und gaben dir zu trinken**? 38 Wann aber sahen wir dich **als Fremdling und nahmen dich auf**? Oder **nackt und bekleideten dich**? 39 Wann aber sahen wir **dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir**?40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: **Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.** 41 Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: **Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! 42 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken; 43 ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.** 44 Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: **Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan. 46 Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.**

* + 1. **Die den heiligen Geist empfangen haben, einen Vorrat Öl in den Lampen tragen und Sein Licht leuchten lassen, werden angenommen.**

Matthäus 25 - Endzeitrede: Gleichnis von den **zehn Jungfrauen**

1 Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit **zehn Jungfrauen**, die **ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen.** 2 Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug. 3 **Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich; 4 die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.** 5 Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, **wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam!** Geht hinaus, ihm entgegen! 7 Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen. 8 **Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen erlöschen.** 9 Die Klugen aber antworteten und sagten: **Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche!** Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst! 10 Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und **die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit**, und die Tür wurde verschlossen. 11 Später aber kommen auch **die übrigen Jungfrauen** und sagen: **Herr, Herr, öffne uns! 12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht.** 13 So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

**Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen** zeigt uns eine Dreiteilung der Gemeinde. Da ist zum einen die **in brennender Liebe zum Herrn Jesus lebende Brautgemeinde**. Sie ist immer mit dem Herrn verbunden, gehört wie ganz selbstverständlich zu Ihm und dem Hochzeitsmahl des Lammes. Sie braucht kein Erwachen aus geistlichem Schlaf, sondern sie ist hellwach, fiebert der Entrückung und Hochzeit entgegen. Es scheint so, als ob sie als Erste sofort entrückt wird und der Herr sich erst dann **2 weiteren Gruppen wiedergeborener Gläubiger** zuwendet. Das sind zwei Gruppen von jeweils 5 Brautjungfrauen. 5 sind bereit zur Hochzeit einzugehen. **5 anderen wird die Tür verschlossen, weil ihr vom Öl des Heiligen Geistes brennendes Licht in der Nacht der Welt verlöscht ist und sie kein weiteres Öl in ihren Gefäßen tragen. Sie hatten es versäumt, selbst für ausreichend Nachschub an Öl zu sorgen und waren offensichtlich gewöhnt, dieses von den anderen zu empfangen.**

Das Sendschreiben der Offenbarung an Ephesus zeigt uns, dass **das Verlassen der ersten Liebe** zu Gott **zum Erlöschen des Leuchters bzw. der Lampe führt**. **Daher ist das Erhalten der Ersten Liebe eine wichtige Vorbereitung auf die Entrückung und auf die Hochzeit des Lammes.**

Offb. 2 - **Sendschreiben an Ephesus**

1 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: 2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden; 3 und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden. **4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. 5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.** 6 Aber dies hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse. 7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.

* + 1. **Die Gemeinde in Laodizea im letzten Sendschreiben der Offenbarung stellt die wesentliche Gemeindeströmung vor der Entrückung dar. Man muss zu den Überwindern gehören, um nicht „ausgespuckt“ zu werden.**

Diese Worte des Herrn Jesus sollten daher sehr ernst genommen werden.

**Offb. 3, 14 – 22 Sendschreiben an Laodizea**

14 Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt, der "Amen" heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: 15 **Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest! 16 Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.** 17 Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, 18 **rate ich dir**, von mir **im Feuer geläutertes Gold zu kaufen**, damit du reich wirst; und **weiße Kleider**, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und **Augensalbe**, deine Augen zu salben, damit du siehst. 19 Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. **Sei nun eifrig und tu Buße!** 20 **Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir. 21 Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.** 22 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

**Die Sendschreiben in Offenbarung 2 und 3 – Die Überwinder werden genommen**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Ort | Problem | Weg heraus | Bei Ungehorsam | Wer überwindet |
| **Ephesus** | 4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine **erste Liebe verlassen** hast. | 5 **Denke nun daran**, wovon du gefallen bist, und **tue Buße** und **tue die ersten Werke!** | 5b Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde **deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken**, wenn du nicht Buße tust. | 7b Wer überwindet, dem werde ich **zu essen geben von dem Baum des Lebens,** welcher **in dem Paradies Gottes** ist. |
| **Smyrna** | 9 Ich kenne deine **Bedrängnis** und …  **Gefängnis** werfen … | 10a **Fürchte dich nicht** vor dem, was du leiden wirst!  10b **Sei treu bis zum Tod!** |  | 10b Und ich werde dir den **Siegeskranz des Lebens** geben.  11b Wer überwindet, wird **keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.** |
| **Pergamon** | 14 b du solche dort hast, welche die **Lehre Bileams** festhalten, **der den Balak lehrte,** eine Falle vor die Söhne Israels hinzustellen, so dass sie **Götzenopfer** aßen und **Unzucht** trieben. | 16a **Tu nun Buße!** | 16b Wenn aber nicht, so **komme ich zu dir bald** und **werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes.** | 17 Wer überwindet, dem werde ich **von dem verborgenen Manna geben;** und ich werde ihm **einen weißen Stein geben** und, **auf den Stein geschrieben, einen neuen Namen, den niemand kennt, als wer ihn empfängt.** |
| **Thyatira** | 20 Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib **Isebel** gewähren lässt, die sich eine **Prophetin nennt** und meine Knechte lehrt und verführt, **Unzucht** zu treiben und **Götzenopfer zu essen**. 24 … diese Lehre … haben, die Tiefen des Satans, … erkannt haben: | 21 Und ich gab ihr **Zeit, damit sie Buße tue**, und sie will nicht Buße tun **von ihrer Unzucht.**  22b … wenn sie nicht **Buße tun von ihren Werken.**  25 Doch **was ihr habt, haltet fest, bis ich komme!** | 22a Siehe, ich **werfe sie aufs Bett** und **die, welche Ehebruch mit ihr treiben,** **in große Bedrängnis**, … 23 Und **ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten**, und alle **Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin**, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem **jeden nach euren Werken geben.** | 26 Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich **Macht über die Nationen** geben; 27 und er wird sie **hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden**, 28 wie auch ich von meinem Vater empfangen habe; und **ich werde ihm den Morgenstern geben.** |
| Ort | Problem | Weg heraus | Bei Ungehorsam | Wer überwindet |
| **Philadelphia** | 8 b denn du hast **eine kleine Kraft** und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich gebe **Leute aus der Synagoge des Satans**, … | 10 Weil du das **Wort vom Harren auf michbewahrt hast,** werde auch **ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird**, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen. 11 **Ich komme bald**. 12 **Halte fest, was du hast**, | 12b damit niemand deinen **Siegeskranz** nehme! | Wer überwindet, den werde ich **im Tempel meines Gottes zu einer Säule** machen, und er wird **nie mehr hinausgehen**; und ich werde **auf ihn schreiben den Namen meines Gottes** und den **Namen der Stadt meines Gottes**, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und **meinen neuen Namen.** |
| **Laodizea** | 15 Ich kenne deine **Werke**, dass du **weder kalt noch heiß** bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest! 17 Weil **du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!,** und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, | 18 rate ich dir, von mir **im Feuer geläutertes Gold zu kaufen**, damit du reich wirst; und **weiße Kleider**, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und **Augensalbe,** deine Augen zu salben, damit du siehst. 19 **Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!**  20 Siehe, ich **stehe an der Tür und klopfe an**; wenn jemand **meine Stimme hört** und **die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.** | 16 Also, **weil du lau bist** und weder heiß noch kalt, **werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.** | 21 Wer überwindet, dem werde ich geben, **mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe**. |
|  |  |  |  |  |

1. **Wird die Entrückung von den Bewohnern der Erde gesehen werden?**

**Wir wissen nicht genau**, wie die Bewohner der Erde die Entrückung wahrnehmen.

1. **Zuvor in der Bibel beschriebene Entrückungen erlauben uns höchstens, Vergleiche zu ziehen und Vermutungen anzustellen – Es sind aber keine verbindlichen Aussagen ableitbar.**
   1. Die Bibel nennt bei der **Entrückung Henochs** keine Zeugen. Sie schreibt nur:

1 Mo 5, 24 „Und **Henoch wandelte mit Gott und ward nicht mehr gesehen, denn Gott hatte ihn entrückt.**“

In **Henoch**[[5]](#footnote-5), dem siebenten von Adam durch Seth **erreichte die paradiesische Frömmigkeit ihre Spitze** – während in dem siebenten Nachkommen Adams durch Kain, dem Kainiten Lamech, der sein Schwert zu seinem Gott machte, die Gottentfremdung ihren Höhepunkt erreicht hat. Darum wurde auch Henoch von Gott hinweggenommen. Henochs Entrückung fällt **fast in die Mitte der Jahre** von Adam (und Sündenfall) bis zur Sintflut ins Jahr 987 nach der Erschaffung Adams. Henochs Enkel, ebenfalls den Namen Lamech tragend, der Sohn von (Henochs Sohn) Metuschalah bekam 69 Jahre später seinen Sohn „Noah“, was übersetzt „Trost in hilfreichem und abhelfendem Sinn“ bedeutet.

* Offenbar ahnte zuvor niemand etwas von der Entrückung Henochs. Sie geschah
* im damaligen Höhepunkt der Gottentfremdung.
  1. Die Entrückung **Elia**s

Hier war wohl **nur Elia, den Propheten und Prophetenjüngern** die damalige **Entrückung des Elia bewusst**.

2 Kö. 2, 1 „Und es geschah, als **der HERR den Elia im Sturmwind zum Himmel auffahren lassen wollte**, da gingen **Elia und Elisa** von Gilgal fort. … 3 Da kamen die **Söhne der Propheten**, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sagten zu ihm: **Hast du erkannt, dass der HERR heute deinen Herrn über deinen Kopf hin wegnehmen wird?** Er sagte: **Auch ich habe es erkannt. Seid still!** … 11 Und es geschah, **während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: ein feuriger Wagen und feurige Pferde, die sie beide voneinander trennten! Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.** 12 Und Elisa sah es und **schrie: Mein Vater, mein Vater!** Wagen Israels und sein Gespann! Dann sah er ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke. … 13 Und er hob den Mantel des Elia auf, der diesem entfallen war, kehrte um und trat an das Ufer des Jordan. … 15 Als nun die Söhne der Propheten, die gegenüber in Jericho waren, ihn sahen, sagten sie: **Der Geist des Elia ruht auf Elisa!** Und sie kamen ihm entgegen und warfen sich vor ihm zur Erde nieder.“

* Hier war **nur Elia, den Propheten und Prophetenjüngern** die damalige **Entrückung des Elia bewusst**. Die **Entrückung teilte die Gemeinschaft des Elia und Elisa 1:1**. Das **könnte ein Vorbild auf die Brautjungfrauen** sein. Wie Elisa dann den Mantel, Geist und Vollmacht des Elia aufnahm, würden die **wie Elisa umsonst „Herr! Herr! rufenden törichten Jungfrauen, dann aber den „Mantel Elias“ aufnehmen können, um in der folgenden Zeit Zeugen Gottes zu sein.**
  1. Die Entrückung des **Herrn Jesus Christus**

Hier waren neben dem **Herrn Jesus** selbst offenbar **nur die Apostel und Engel direkte Zeugen** der Entrückung.

Apg. 1,4 „Und **als er mit ihnen (den 11 Aposteln) versammelt war**, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; … 10 **Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr,** siehe, da standen **zwei Männer in weißen Kleidern** bei ihnen, 11 die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. 12 Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt.“

* Hier waren neben dem **Herrn Jesus** selbst offenbar **nur die Apostel und Engel direkte Zeugen** der Entrückung. Später nach Gebet erhielten die Jünger, die zum Zeitpunkt der Entrückung „noch kein Öl in den Lampen hatten“, obwohl der Herr Jesus sie zuvor schon „angeblasen“ hatte zur Geisterfüllung bei der Aussendung zu Diensten. Sie müssen in Jerusalem bleiben für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zur Verkündigung bis an die Enden der Erde. Sie dienten dann dem Herrn in Hingabe unter Verfolgung. **Sollten tatsächlich Vergleiche erlaubt sein**, so **bemerkt** auch hier nur eine **Auswahl die Entrückung des fertig bereiteten Herrn Jesus, voll des Heiligen Geistes.** Die Apostelbleiben aber zurück, sollen mit Heiligem geist ausgerüstet werden. Die Zurückbleibenden **dienen nach neuer Geisterfüllung unter bald einsetzender Verfolgung**.

**Zusammenfassend ist zu sagen, dass bei den genannten Entrückungen wahrscheinlich nur kleine Gruppen von Menschen direkte Zeugen waren. Es kann daher sein, dass die bevorstehende Entrückung der Gläubigen, die „in Christus“ leben, auch nur von einem Teil der Bevölkerung direkt wahrgenommen wird.**

1. **Die Entrückung findet sehr schnell statt**

1Kor 15,52 … **in einem Nu, in einem AUGEN-Blick**, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, …

Griech. „ophtalmos“; engl.: (in a moment, in a) glance of an **eye** – also der **kurze Augenblick**, **kurze, „unteilbare, unteilbar kleine/ kurze“[[6]](#footnote-6) Moment**, **Wimpernschlag**; Verwendung des Worts auch im Zusammenhang mit Auftauchen bei **Visionen von Christus**:

Offb. 1, 14 … sein Haupt aber und die Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine **Augen** wie eine Feuerflamme, …

Offb. 2,18 Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der **Augen** hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz: …

Offb. 19,12 12 Seine **Augen** aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst; …

**Die Entrückung findet sehr schnell statt – so gibt es nicht lange und vielleicht nicht viel davon zu sehen. Vielleicht merken wegen dem Chaos der Gerichte (Erdbeben, Kriegsfolgen, kosmische Veränderungen, Fluten) zunächst nur die nächsten Menschen (nahe Angehörige, „törichte Jungfrauen“, nahe Arbeitende („2 Frauen mahlen an der Mühle. Eine wird genommen, eine bleibt zurück...“) das Entrückt-Werden und Fehlen der hinweg genommenen Gläubigen. Doch wird es Aufzeichnungen durch ein Kontrollsystem geben. Auch müssen das Fehlen der Personen und die Auswirkungen des plötzlichen Verschwindens bemerkbar sein. Es kann dann Verfolgung ausbrechen.**

1. **Die Auferstehung der Heiligen des alten Bundes geschieht zu einem späteren Zeitpunkt.**

1 Kor. 15, 21 denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. 23 Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: **der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft**; 24 **dann** das **Ende, wenn er das Reich (die Königsherrschaft) dem Gott und Vater übergibt**; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. 25 Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. 26 Als letzter Feind wird der Tod weggetan.

Der Fortgang der Auferstehung in späterer Zeit wird in Joh. 5, 28 beschrieben:

Joh. 5, 28 Wundert euch darüber nicht, denn **es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören 29 und hervorkommen werden; die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.**

Nach Joh. 5, 28 – 29 werden später, am Ende, beim letzten Teil der Auferstehung der Menschen, in einer „Stunde“, die noch kommen wird und jetzt noch nicht da ist, ALLE bis dahin noch nicht auferstandenen Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören und auch alle die Fähigkeit erhalten, von den Toten aufzuerstehen. Sie stehen dann zum Endgericht auf.

1. Siehe bspw. auch Rene Pache „Die Wiederkunft Jesu Christi: Die Entrückung der Gläubigen“, S. 81 – 87 oder Arnold G. Fruchtenbaum „Handbuch der biblischen Prophetie: Die Entrückung der Gemeinde", 132 - 143 [↑](#footnote-ref-1)
2. A. G. Fruchtenbaum „Handbuch der biblischen Prophetie: Die Entrückung der Gemeinde“ (Asslar: Schulte & Gerth, 1991), 133 -134 [↑](#footnote-ref-2)
3. A. G. Fruchtenbaum „Handbuch der biblischen Prophetie: Die Entrückung der Gemeinde“ (Asslar: Schulte & Gerth, 1991), 138 [↑](#footnote-ref-3)
4. Da die Entrückung weltweit im selben Moment geschieht, wird sie manche am Tage bei der Arbeit, andere in der Nacht im Bett liegend treffen. [↑](#footnote-ref-4)
5. Siehe Fakten zum Leben Henochs in Keil/ Delitzsch „Auslegung der Genesis“ (Gießen, Instizut für Isrealogie, Download PDF), S. 98 – 99 [↑](#footnote-ref-5)
6. Rienecker „Sprachschlüssel zum griechischen NT“, S. 392 [↑](#footnote-ref-6)